



## Die Panterra Party

Das ist meine zweite Fassung dieses Kurzfilm Drehbuchs. Bitte entschuldigt, falls es nicht unter der ersten Fassung auftaucht: das ist zwar mein Plan, aber ich kenn die Buttons noch nicht so gut. Und seht die seltsame Formatierung nach, wenn's geht; die kommt vom kopieren aus .pdf und ich habe zwar viele Absätze repariert, aber längst nicht alle... Ich hoffe, es stört nicht zu sehr beim Lesen.

### KOTTBUSSER DAMM (AUßEN/NACHT)

Die Straße ist ein großstädtischer Mix aus verschiedenen Kulturen: türkische Lebensmittelläden, Wettbüros, Spielotheken und Handyläden neben teuren Bioläden, den Szenekneipen der Avantgarde und Gallerien mit Werken internationaler Künstler. Dazwischen eingestreut Eckkneipen mit dem Flair des Vergangenen, Fielman und Rossmann, Imbisse, Späties (spätöffene Kioske) und so weiter. Hell erleuchtet sind vor Allem die prächtigen Schaufenster der orientalischen Bekleidungsgeschäfte, die Hochzeits- und Festkleider anbieten. Auf dem Bürgersteig sehen wir Menschen aus beiden Kulturkreisen: sowohl die traditionell Kopftuchtragenden Türkinen und ihre schnurrbärtigen Männer, als auch die Trendsetter der großen Metropolen (die den Dutt oben auf dem Kopf tragende Frauen mit Kleidung aus den 80ern; die vollbärtigen Männer mit Turnbeuteln und Rennrad). Die Sprachfetzen, die wir hören sind Türkisch, Arabisch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Deutsch.

Ein Mann und eine Frau (beide mitte 40) fallen in diesem bunten Wirrwar auf, weil sie konsequent schnörkellos gekleidet sind. Beide tragen zurückhaltende, ordentliche Kleidung in gedeckten Farben. Sie sind beide groß und ein wenig steif. Zwischen ihnen herrscht Spannung.

BERTHOLD Ich verstehe nicht, warum ich da mitkommen musste.

BELINDE Wieso, wolltest du dir den

Babysitter sparen, oder was?

BERTHOLD Ich hab den Schreibtisch voller Arbeit und stehe stattdesen auf diesem Empfang rum, wo alle fachchinesisch sprechen und der Sekt warm wird.

BELINDE Ich dachte, wir amüsieren uns mal wieder.

War ja nur ein Versuch.

BERTHOLD Uns amüsieren? Ich seh dich den ganzen Abend nur von hinten. Das war ne Arbeitsveranstaltung.

BELINDE Ja, stimmt ja auch. Aber für meine Arbeit ist das nun mal wichtig. Wenn ich da nicht auftauche, kann ich mich gleich anstellen bei der Schlange arbeitsloser Akademiker.

BERTHOLD Versteh ich ja. Aber warum ich da mitkommen musste versteh ich nicht.

Pause. Beide fangen gleichzeitig an zu sprechen.

BELINDE (leise)

Bald arbeiten wir nur noch und leben nebeneinander her.

BERTHOLD

(laut) Ach schau mal, der Panterra-Laden macht zu!

Sie bleiben vor einem Schaufenster stehen, an dem Schilder hängen: "Räumungsverkauf", "Alles muss raus!", "Rabatte!". Dahinter liegt eine Märchenwelt aus Glitzer, Tüll und Pailletten: Kleider in den gewagtesten Farben, großzügig mit Schleifen, Rüschen und Schlitzern verziert, dazu üppiger Schmuck aus Strass und buntem Glas. Der Laden heißt: Panterra. Das Emblem ist eine schwarze Panterin.

BERTHOLD

Belinde, du sollst doch nicht die



## Die Panterra Party

lokalen Geschäfte so aushungern! Jetzt macht wieder eines zu.

BELINDE Ha-ha.

BERTHOLD Mal im Ernst: ist mir ein Rätsel  
wer das tragen soll.

BELINDE Am Platz wurden neulich noch zwei  
viel größere Läden für diese Kleider eröffnet. Es scheint also Leute zu geben.

BERTHOLD Ach echt? Kannst du dir  
vorstellen, wie sich die züchtig verschleierte Türkinnen in diesen Kleidern blicken lassen?

BELINDE (zitiert)

“wo der Trieb gezügelt wird, da treibt er seine schönsten Blüten”

### VOR DEM HAUS (AUßEN/NACHT)

Die Beiden gehen durch ein Hoftor in einem klassischen Berliner Hinterhof. Ein paar Spielsachen und Blumenkübel stehen herum. Sie gehen durch die Tür ins Hinterhaus.

### VOR DEM HAUS (AUßEN/TAG)

Die gleiche Tür geht wieder auf und Günther (ca 35) kommt heraus. Er beginnt mit Klebstreifen einen Zettel an der Tür zu befestigen, da hört er Wutgebrüll aus dem Treppenhaus.

Aus der Tür kommt Belinde. Sie trägt einen Fahrradhelm und darüber einen Regenschutz auf dem Kopf. Dazu ihre Hornbrille und geschlechts- farbneutrale Kleidung.

BELINDE Guten Morgen.

Seine Antwort geht im weiteren Gebrüll unter, das aus der Tür erschallt. Belinde steckt den Kopf rein und schreit:

BELINDE Puschel! Wir sind spät drann, nun komm endlich!

Belinde wartet einen Augenblick. Mehr Gebrüll. Sie wechselt einen Blick mit Günther, dann geht sie entnervt wieder rein. Günther klebt sein Schild fertig auf. Darauf steht: “liebe Nachbarn! Heute Abend mache ich spontan ein Abschiedsfest. Sie sind herzlich eingeladen!”

Belinde kommt wieder aus dem Haus, diesmal ein wiederstrebendes etwa 4 jähriges Mädchen an der Hand, das die buntesten Farben und Verzierungen trägt, die man sich mit 4 nur wünschen kann (Flügel, Glitzerhaarreifen, etc).

BELINDE Puschel, du weißt, Mami muss los,

nun mach doch nicht jedes Mal so einen Terror. Komm jetzt bitte!

PUSCHEL Bu-hu-huuh!

GÜNTHER Was hat sie denn?

BELINDE Ach, sie will unbedingt ein  
anderes Kleid anziehen, irgendwas ist immer.

GÜNTHER Puschel, du hast doch ein super  
Kleid an! Mit Fröschen! So eins hätte ich auch gerne. Leihst du es mir mal?

Puschel schaut ihn mißmutig an.

BELINDE Haha! Ja, siehst du Puschel, du  
bist zu beneiden. Also, ab auf #s Fahrrad jetzt!

Sie schwingt ihr Kind auf den Fahrradsitz und schiebt los.

GÜNTHER Ach äh, Belinde!

BELINDE (über die Schulter) was denn?

GÜNTHER Ich zieh ja bald um und da wollte  
ich...

BELINDE (unterbricht) ach was, du ziehst



## Die Panterra Party

um? Wohin denn?

GÜNTHER Nach Dresden. Neue Stelle an der Klinik. Ich hatte heute die Idee, ich mach mal n Abschiedsfest. Komm doch auch!

BELINDE Gratuliere zum neuen Job! Klingt ja super. Feste Anstellung?

GÜNTHER Ja. Also, hast du vielleicht Lust zu kommen?

BELINDE Oh, danke, also ich muss mal sehen. Vielleicht ganz kurz, wenn Berthold auf Puschel aufpasst. Jetzt müssen wir aber echt los. Schönen Tag noch!

GÜNTHER Ja, dir auch, tschüß!

Belinde und Puschel fahren mit dem Fahrrad los. Günther geht aus dem Tor auf die Straße.

### KOTTBUSSER DAMM (AUßEN/TAG)

Günter kommt an dem Panterra Laden vorbei und bleibt stehen. Er zögert.

### BELINDES UND BERTHOLDS WOHNZIMMER (INNEN/NACHT)

Berthold und Belinde sitzen in ihrem Wohn- und Arbeitszimmer. Überall Bücherregale und moderne Kunst an den Wänden. Dazwischen eine Ecke mit Spielsachen. Berthold tippt am PC, Belinde liest Zeitung. Von draußen Musik.

BERTHOLD So kann man sich nicht konzentrieren.

BELINDE Ach, das ist die Party von Günther. Er zieht um. Wir sind eingeladen.

BERTHOLD Der zieht um?

BELINDE Hmhm. Neuer Job. In Dresden.

BERTHOLD Der arbeitet in der Psychiatrie, glaub ich.

BELINDE Dann wird &#769;s sicher lustig.

BERTHOLD Ich muss das hier fertig kriegen.

BELINDE Soll ich mal rübergehen und bitten, die Musik leiser zu machen? Es ist schon nach elf.

BERTHOLD Ich mach einfach das Fenster zu.

Er steht auf, macht laut das Fenster zu, setzt sich wieder hin und schaut schlecht gelaunt auf seinen Screen. Belinde betrachtet ihn ein einen Moment lang.

BELINDE Weißt du was? Ich glaub, ich geh mal etwas rüber. Er zieht ja weg, da verabschiedet man sich doch.

BERTHOLD Ja, schönen Gruß von mir!

Belinde ordnet ihre Haare vorm Spiegel (noch braver), überlegt etwas, zieht ein Buch aus dem Regal und geht raus.

### TREPPENHAUS (INNEN/NACHT)

Belinde steht mit dem Buch vor einer Tür und klingelt. Drinnen hört man laute Musik und sehr ausgelassene Stimmung. Die Tür geht auf ein Schwall Musik und Licht fällt auf Belinde. Sie macht große Augen: vor ihr steht ein Mann, der in einem unglaublich sexy Glitzerkleid steckt. Er ist haarig, bärtig und zerstrubbelt.

PARTYGAST Hey, willkommen schönes Kind!

BELINDE Ähh -ich wollte nur eben dem



## Die Panterra Party

Günther dieses Buch hier bringen.

PARTYGAST Ja, dann suchen wir ihn mal, komm rein!

Der Mann hakt sie freundschaftlich unter und zieht sie rein. Belinde folgt widerstrebend, Bums, die Tür fällt zu.

### WOHNUNG GÜNTHER (INNEN/NACHT)

Belinde wird von dem Mann rein geführt. Die Wohnung ist sehr klein und sehr voll. Alle Gäste tragen Panterra Kleider (verschiedene Altersgruppen, Hautfarben, Körperformen). Die Stimmung ist ausgelassen und freundlich, es wird gelacht, getrunken und getanzt. In einer Ecke steht ein Tischfußball, wo einige Männer und Frauen in den absurdesten Abendroben kickern. Günther schält sich aus der Menge, auch er trägt einen Glitzerfummel mit Strassschmuck.

GÜNTHER Belinde! Das ist ja schön!

BELINDE Ich, äh, wollte mich verabschieden. Hier!

Sie streckt das Buch vor und erzeugt damit Abstand.

GÜNTHER Komm, du musst dich unbedingt verkleiden. Heute ist Panterra- Party!

Er führt sie zum Bad, zeigt hinein. Drinnen steht ein großer Karton mit Abendkleidern, Schuhe und Accessoires.

GÜNTHER Such dir was Schönes aus.

Belinde schaut ungläubig und macht Abwehrversuche. Eine Frau, klein und dunkelhäutig, in einem tollen Kleid, kommt.

NINA Das wird dir super stehen, du

bist schön groß! Meines muss ich immer hochheben..

Sie zeigt ihre lange Schleppe. Noch eine Frau im Fummel gesellt sich dazu.

SIMONE Die Besten Kleider sind leider schon weg. Aber das hier würde dir bestimmt passen.

Sie nimmt ein Kleid in Belindes Größe. Belinde schnappt nach Luft angesichts des gewagten Stücks. Doch die Frauen ziehen sie mit ins Bad und machen Günther lachend die Tür vor der Nase zu. Er steht und schaut die Tür an.

Zeitsprung: Belinde kommt wieder aus dem Bad und sieht wirklich toll aus, aber auch ziemlich angespannt.

Die nahestehenden Gäste beklatschen und bejubeln die Verwandlung. Man reicht ihr ein Glas und einen Lippenstift. Schnell ist sie Teil der feiernden Gruppe.

### KÜCHE WOHNUNG GÜNTHER (INNEN/NACHT)

Belinde trägt das Kleid zunächst wie ein Zitat: ironisch- distanziert. Sie steht am Buffet und redet mit ernster Miene mit dem Mann, der ihr die Tür öffnete. Dieser gießt ihr fleißig aus der Flasche nach.

BELINDE Es wurde ja schon viel mit cross -

Gender gespielt: in der modernen Kunst zum Beispiel- ach, da gibt es dieses fabelhafte Essay von Arnodt De Montalier, kennst du ihn?

PARTYGAST Ne. Aber kennst du "manche mögens heiß"?

Sie schüttelt den Kopf.

PARTYGAST (zitat, streng)

Sprich mir nach: ich bin ein Mädchen!

BELINDE "ich bin ein Mädchen?"

PARTYGAST

"ich bin ein Mädchen. Ich bin ein Mädchen. Ich bin ein Mädchen"



## Die Panterra Party

BELINDE

Wo sind denn eigentlich die  
Anderen aus dem Haus?

Sie flieht aus der Küche und landet auf der Tanzfläche. Weil sich alle Tanzenden über sie freuen, macht sie mit. Ihre Bewegungen sind jedoch ziemlich gehemmt. Jemand reicht ihr eine Federboa und sie macht sich tanzend gleich darüber lustig, tut übertrieben tussihaft und aufgedreht. Dabei reißt sie eine Reihe Gläser um. Es ist ihr furchtbar peinlich und sie will schnell was zum aufwischen holen, dabei läuft sie Günther in die Arme.

GÜNTHER Wir wollten gerade zum Rauchen  
auf &#769;s Dach, kommst du mit?

BELINDE Äh, ich hab da gerade was  
umgeschmissen, wo ist denn dein Wischmop?

GÜNTHER Nicht so schlimm, ich zieh ja eh  
aus. Morgen mach ich &#769;s weg. Kommst du mit, Sterne kucken?

BELINDE Auf &#769;s Dach? Da wohne ich hier  
schon so lange und wusste gar nicht, dass man da rauf kann

GÜNTHER Ja, eigentlich kann man auch  
nicht auf &#769;s Dach. Aber uneigentlich.  
Er zeigt ihr den Weg und sie geht mit.

DACH (AUßEN/NACHT)

Oben sind mehrere Partygäste, die in ihren Strass- und Paillettenkleidern mit den Sternen um die Wette funkeln. Die Musik ist gut zu hören, aber etwas leiser.

BELINDE Du rauchst gar nicht?

GÜNTHER Nein. Aber ich mag das Dach.

BELINDE Ja, es ist toll.

Sie schaut vorsichtig hinab Richtung Hof.

BELINDE Da! Man sieht unser Küchenfenster

GÜNTHER Beug dich da mal nicht zu weit  
rüber... Er zieht sie sanft zurück. Sie schauen sich an, nah.

BELINDE (löst sich)

Ob Puschel wohl schläft bei der Musik?

Günther beugt sich nun weit über die Brüstung.

GÜNTHER Ich glaub, sie tanzt mit ihrem

Papi durch die Wohnung.

BELINDE

Was?! Sie will selber schauen, beugt sich vor. Er hält sie fest.

GÜNTHER Kein Grund, dich runter zu  
stürzen, Belinde. Sie gehören beide noch dir.

Belinde verarbeitet das. Er geht wieder runter, blickt freundlich zu ihr und sie geht mit.

WOHNUNG GÜNTHER (INNEN/NACHT)

Die Party geht weiter. Belinde tanzt wieder und diesmal wird sie immer authentischer, kein Zitat oder Kommentar mehr.

Belinde steht breitbeinig am Kicker und schießt ein Tor. Der Jubel entfährt ihr unwillkürlich mädchenhaft. Sie merkt das und überprüft rasch, ob ihr das bei den Mitspielern Minuspunkte einbringt. Tut es nicht.



## Die Panterra Party

Die Party wird in diesem Stadium wirklich wild: Jemand ist nackt und wird wie ein Weihnachtsbaum geschmückt. Handtaschen fliegen um die Wette. Belinde tanzt auf einem Tisch. Auf dem Bett gibt es eine Kissenschlacht, bei der die Federn fliegen (Boafedern, Kissenfedern). Ein Kissen trifft Belinde und ihre Brille fällt ab. Sie sucht tastend nach ihr zwischen den Federn, findet stattdessen eine funkelnde Tiara und setzt sich diese auf. Die anderen klatschen und johlen vor Freude.

Belinde steigt wieder auf den Tisch und wird bejubelt. Sie wirkt wie die Königin der kleinen Schar. Günther genießt es, ihr zuzusehen. Er hebt ihre Brille auf und legt sie sacht zur Seite.

Zeitsprung: die Musik ist weniger wild, dafür Schummerlicht und Paartanz. Immer noch wirbeln Paare mit Humor und Wagemut übers Parkett, aber die Stimmung ist anders. Der Raum beherbergt nicht mehr eine Gruppe, sondern diese ist in Grüppchen zerbröckelt; Paare -und die, die zuviel getrunken haben und alleine schlafen, tanzen, oder trinken.

Belinde und Günther tanzen eng und komisch und romantisch. Belinde genießt es sichtlich, aber als seine Lippen ihren zu nahe kommen, reißt sie sich los und murmelt was von "ich muss mal". Sie torkelt Richtung Bad. Doch die Badezimmer Tür ist von Innen verschlossen. Günther folgt ihr.

Einige Gäste gehen gerade raus und im engen Flur werden Belinde und Günther zwischen die Mäntel/Alltagskleidung der vollbehängten Garderobe gedrängt. In diesem Kleiderhaufen verlieren sie Gleichgewicht und Überblick und fangen an, zu knutschen.

Die Gäste haben die Wohnungstür nicht richtig zugemacht und nun geht sie wieder auf. Da steht Berthold. Belinde rutscht schnell tiefer in die Garderobe.

Berthold kommt herein. Er sieht sie nicht. Dafür Günther.

BERTHOLD Hallo, äh... tolles Kleid.

GÜNTHER Berthold. Du kommst auch?

BERTHOLD Ja, ich such Belinde. Ist sie da?

Belinde schaut entsetzt und drückt sich tiefer zwischen die Mäntel.

In dem Moment hört man die Klospülung und die Tür vom Bad wird entriegelt. Da steht der Partygast. Er sieht Berthold - in Alltagskleidung.

PARTYGAST Pantera Party! Alle müssen ein

Kleid tragen. Hier herein bitte. Er deutet auf das Bad voller Kleider Chaos.

BERTHOLD (lacht) auf keinen Fall.

PARTYGAST Dann kann ich dich leider nicht

rein lassen. Leider, denn dir würde das echt stehen. Doch nicht vielleicht das hier...?

Er hält ein Kleid hoch. Berthold wehrt ab. Er will sich druch drängeln, aber der Partygast und Günther verwehren ihm mit ihren Körpern den Weg. Belinde hält die Luft an.

### KÜCHE GÜNTHERS WOHNUNG (INNEN/NACHT)

Berthold kommt mit einem völlig schief sitzenden Kleid herein, das er sich über seine normale Kleidung gezogen hat. Er sieht nicht verkleidet aus, nur ungeduldig. Er findet Belinde nicht.

BERTHOLD Verdammte.

Er sieht die Überreste der Party, versteht aber nicht den Zauber. Hinter ihm verdrückt sich Belinde in Richtung Dach.

### DACH (AUßEN/NACHT)

Belinde steht allein dort. Sie ist unglücklich. Günther kommt nach oben, er nähert sich ihr.

GÜNTHER Tut mir leid. Ich wollte Dich nicht...

BELINDE Was- verführen?



## Die Panterra Party

GÜNTHER Naja. Eigentlich nicht, aber...

BELINDE Uneigentlich schon.

Sie dreht sich weg.

BELINDE Weißt du, wie schwierig das ist?

GÜNTHER Was? Verführung? Ach, so schwi-

BELINDE Nein! Ich meine, das Richtige zu

tun. Jeden Tag gehe ich tausend kleine Opfer und Kompromisse ein. Jeden Tag! Es ist echt hart -aber es ist...

GÜNTHER Es wert. Schon verstanden.

Pause.

BELINDE Man wird mürbe davon. Irgendwie

ist es richtig, auch mal das Falsche zu tun.

GÜNTHER Das Falsche bedeutet..?

BELINDE Sex. Ja genau. Das machen wir

jetzt. Komm mit- und ruf diesen haarigen Freund von dir dazu!

Sie zieht ihn an der Hand Richtung Ausgang.

### SCHLAFZIMMER BELINDE UND BERTHOLD (INNEN/NACHT)

Berthold liegt alleine im Doppelbett und ist wach. Er wendet sich zum offenen Fenster und lauscht: das klingt wie rythmisches Stöhnen beim Sex. Die Stimme kennt er doch?

Er schaut auf den leeren Platz neben sich im Bett. Stöhnt da etwa Belinde? Er überlegt einen Moment. Dann schüttelt er den Kopf. Nein. Unmöglich. Doch nicht Belinde.

Aber wenn sie es doch ist? Er schmeißt sich nervös herum.

### WOHNUNG VON GÜNTHER (INNEN/NACHT)

Belinde, Günther und der Partygast machen die Sex-Geräusche zusammen mit Kissen und anderem Hilfswerk und richten ihr Stöhnen zum offenen Fenster. Sie werden immer lauter. Nina und Simone schauen zu und feuern sie (lautlos) an.

### SCHLAFZIMMER BELINDE UND BERTHOLD (INNEN/NACHT)

Berthold hört die Geräusche und ist außer sich. Was macht sie da?! Er reißt das Fenster auf, verzweifelt, ohnmächtig.

Plötzlich steht Belinde im Zimmer. Sie hat eine Flasche Champagner dabei und sieht verrückt und umwerfend aus.

(Das Stöhnen geht noch weiter, aber seit einiger Zeit fehlt Belindes Stimme. Die beiden übrigen, Günther und Partygast, steigern sich bis zum gefakten Orgasmus, dann ist Ruhe).

BERTHOLD Belinde! Meine Güte, ich dachte..

Ja?

BELINDE

BERTHOLD Ach nichts. Du siehst umwerfend aus!

Belinde kommt langsam auf ihn zu, gefährlich, wie eine Panterin. Sie sehen sich an, elektrisiert. Fade out.

### SCHLAFZIMMER BELINDE UND BERTHOLD (INNEN/NACHT)

Es wird hell. Belinde und Berthold liegen halbnackt und schlafend auf dem völlig zerwühlten Bett inmitten von Federn, Kleidern und Kissen. Es ist ein herrliches Chaos. Berthold wird wach. Er schaut die schlafende Belinde an und lächelt. Sie wird wach, fühlt sich verkatert, stöhnt. Sie tastet, blinzelt. Etwas fehlt.



## Die Panterra Party

BELINDE Ich muß meine Brille holen.

WOHNUNG GÜNTHER (INNEN/TAG)

Belinde tastet sich zu Günthers Tür. Diese ist offen und sie kommt herein. Günter liegt mit Partgast, Nina und Simone im Bett. Als die Scherben von gestern unter Belindes Schuhen knirschen, blinzelt er.

BELINDE (flüstert)

Entschuldige bitte..! Aber ich brauch meine Brille.

Günther rappelt sich etwas auf, streckt sich zur Brille. Belinde schaut auf die Schlafenden im Bett.

BELINDE Letzte Nacht- das war toll. Danke.

GÜNTHER Unter uns Psychiatrie Pflegern wird gesagt: bei Manchen sind die Schrauben zu locker, bei Manchen zu fest.

BELINDE Und jetzt?

Er gibt ihr ihre Brille und sie setzt sie auf. Oben auf ihrem Kopf hängt immer noch die Taira schief im Haar. Das weiß Belinde aber nicht.

GÜNTHER Jetzt sitzt sie genau richtig.

TÜR ZUM HOF (AUSSEN/TAG)

(ähnlich wie am Morgen zuvor).

BELINDE (OFF) Puuusche! Nun komm, es ist schon spät!

Belinde kommt auf den Hof, sie sieht aus wie immer. Fast! In ihrem Haar steckt schief die Tiara. Sie schleift Puschel zum Fahrrad. Als Belinde ihr Kind hochhebt, sieht Puschel die Tiara. Sie greift danach, aber verpasst sie.

PUSCHEL ... das ist meine! Ich will sie haben!

Belinde weiß nicht, wovon die Rede ist. Puschel schaut gierig auf ihren Kopf und Belinde tastet; sie begreift, was da ist.

PUSCHEL Maaaamii! Ich will die haben!

Plötzlich ist Belinde streng und voller Würde.

BELINDE Nein. Das ist meine.

Sie rückt die Tiara zurecht. Puschel staunt ihre Mutter an. Belinde schwingt sich auf &#769;s Fahrrad. Sie fährt aus dem Hof.

KOTTBUSSER DAMM (AUßEN/TAG)

Belinde fährt leicht und gelöst mit ihrem Kind durch die Straße.

Puschel sitzt auf dem Kindersitz und denkt nach.

PUSCHEL Mami, bist du eine Königin?

BELINDE Ja, mein Schatz.

PUSCHEL (pause)

Dann bin ja eine Prinzessin!

Sie klatscht in die Hände und ist zufrieden. Belindes Gesicht spiegelt das gleiche Gefühl.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).